

**Hermann, Norbert: Mathematik ist überall. Mathematik im Alltag / alltägliche Mathematik.
München: Oldenbourg-Verlag 2005**

Kurzbewertung (Noten 1 – 6)

- Geeignet: ab Jahrgangsstufe 11
- Ausstattung: 1 – 2
- Preis/Leistung: 2 – 3
- Inhalt: 1 – 2
- Positiv: lockere Lektüre
- Negativ: einige (überflüssige) Leerseiten, könnte kompakter sein.

„Wofür brauche ich das eigentlich alles?“ Ein Frage, die sich fast jeder schon einmal gestellt hat, wenn er verzweifelt vor den Hausaufgaben sitzt oder mit leichten Panikattacken kämpfend, sich auf die nächste Klausur vorzubereiten versucht.

Norbert Herrmann, Dozent an der Universität Hannover, versucht, zumindest für die Mathematik, direkt mehrere Antworten auf diese Frage zu geben:

Herrmann sieht eine intensive Beschäftigung mit der Mathematik als wichtig an, damit man

- ... beim nächsten Picknick nicht wieder die Getränkedose umstößt und das kühle Nass ungenutzt im Rasen versickert, da man nun vorab berechnen kann, wie viel zu trinken ist, damit die Dose möglichst stabil steht.
- ... endlich erfährt, wieso ein Spiegel links und rechts, aber nicht unten und oben vertauscht.
- ... immer den optimalen Blick auf die Beine einer vorausgehenden Schönheit behält.
- ... erfährt, wie man ein Auto am einfachsten in eine Lücke parallel zur Fahrtrichtung parken kann.
- ... versteht, was Brotschneiden mit Glatteis zu tun hat.
- ... weiß, wie oft bei der nächsten Party die Gäste untereinander anstoßen werden.
- ... zwei Bierdeckel genau hälftig übereinander legen kann. Wie man auf einem dieser Bierdeckel dann seine Steuererklärung anfertigt, verrät der Autor leider nicht.
- ... nachvollziehen kann, wie nach der nächsten Bundestagswahl die Abgeordnetensitze verteilt werden.

Im Zusammenhang mit diesen Geschichten erfährt man einiges über Mathematik und bekommt viele Anstöße zum Weiterdenken.

Manche der angesprochenen Probleme mögen auch schon für Mittelstufenschüler interessant sein. Die meist erforderliche Differenzialrechnung weist aber eher auf einen Leserkreis in der Oberstufe bzw. im Grundstudium hin.

Wer sich schon vorab einen Eindruck von den Themen machen möchte, findet auf der Homepage des Autors kleine Artikel zur Glatteis-Problematik bzw. zum Parallelparken

und ein Java-Applet, mit dem man das Einparken simulieren kann. Wer aufgrund dieser Dateien zu viel trockene Mathematik vermutet, dem sei gesagt, dass die Darstellung im Buch lockerer und entspannter als in diesen zusammenfassenden Online-Artikeln ist.

Du hast noch Fragen oder möchtest Kritik loswerden? Dann wende dich bitte an harald.ziebarth@studienkreis.de.

Interessante Links zum Thema:

<http://www.ifam.uni-hannover.de/~herrmann/>

Homepage des Autors

<http://www.ifam.uni-hannover.de/%7Eherrmann/PARKEN.PDF>

Mathematisches Modell zum Parallelparken

<http://www.ifam.uni-hannover.de/~herrmann/schleudwww.pdf>

Warum ein Auto bei Glätte schleudert